

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz  
**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat  
**Band:** 77 (2002)  
**Heft:** 3

**Artikel:** Einheitlich organisiert : Personelles der Armee  
**Autor:** Hungerbühler, Werner  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-714702>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Einheitlich organisiert: Personelles der Armee

*Die wichtigste Ansprechstelle für die Armeeangehörigen*

Das Personalwesen der Armee war bisher eine verzettelte Organisation: Rund 20 verschiedene Stellen befassten sich damit – von der Sektion Heeresorganisation in der Gruppe für Generalstabsdienste über das Bundesamt für Adjutantur in der Gruppe für Ausbildung bis hin zu den Sektionen Personelles und Stäbe der Truppe in den Bundesämtern der einzelnen Waffengattungen.

Mit EMD 95 wurde das militärische Personalwesen erstmals einheitlich organisiert und entsprechend gestrafft. Seit 1.1.96

der Rodtmattstrasse 110 untergebracht ist.

## Die A95: anders gearteter Steuerungsbedarf

Die Vorbereitung der Departementsreform hat gezeigt, dass die bisherige dezentrale Struktur zuviel Personal erforderte und nicht immer die erwarteten Leistungen erbrachte. Hinzu kam, dass die Armee 95 einen anders gearteten Steuerungsbedarf ausgelöst hat. Deshalb wurde die Chance gepackt und mit der Untergruppe Personelles der Armee eine von Grund auf neue Organisation geschaffen.

## Neue Organisation

Das Organigramm orientiert sich an den neu gebildeten Bundesämtern der Kampf-, Unterstützungs- und Logistiktruppen sowie der Luftwaffe. Der Untergruppe Personelles gehören auch die Dienststelle Frauen in der Armee, die Dienststelle Armeeseelsorge, die Zentralstelle für Soldatenfürsorge und die Aushebung an. Per 1. Januar sind 192 Personen übernommen worden, die 179 Planstellen belegen und im Laufe der Zeit auf den Planstellen-Sollbestand von 156 reduziert werden. Der hohe Startbestand war notwendig, weil der Übergang einmalige Zusatz-



Autor: Oberst Werner Hungerbühler, Muttenz

liegt die Verantwortung für den Gesamtprozess von der Aushebung bis zur Entlassung bei der Untergruppe Personelles der Armee, die im Berner Nordquartier an

## Zielsetzungen der Untergruppe Personelles der Armee für das Jahr 2002

1. **Veränderungen / Neuerungen**
  - Wir stehen Veränderungen und Neuerungen positiv gegenüber.
  - Wir beteiligen uns aktiv an der Lösungssuche und bekämpfen Probleme nicht.
2. **Kundenfreundlichkeit**
  - Wir begegnen unseren Partnern unvoreingenommen, kundenorientiert und freundlich.
  - Durch professionelles Arbeiten rechtfertigen wir das in uns gesetzte Vertrauen.
3. **LOBE** (Lohnrelevante Mitarbeiterbeurteilung)
  - LOBE konsequent anwenden und durchsetzen.
4. **Umsetzung A XXI und V XXI**
  - Durch stufengerechte, umfassende und konkrete Information und Kommunikation Vertrauen schaffen.
  - Voraussetzungen für eine erfolgreiche Umsetzung bewirken.
  - Bereinigter OTF-Entwurf bis Ende Juni.
  - Nummerierung und Benennung von Trp Kö bis 30. 6. von der GL V verabschiedet.
  - In Zusammenarbeit mit den Behörden der Kantone die Aushebungsreform durchführen.
  - Die Rechtsetzungsarbeiten termingerecht erfüllen.
5. **Projekt «PISA2000»**
  - Das Projekt PISA2000 ist Mitte Jahr operationell.
  - Alle PISA2000-Benutzer ausgebildet.
6. **Messen und Ausstellungen**
  - Realisierung der flankierenden Massnahmen zum Bundesprojekt «Werft» an der Expo.02.

## Vom Kaufmann zum Unterstabschef



Unterstabschef Personelles der Armee im Generalstab Waldemar Eymann, Divisionär

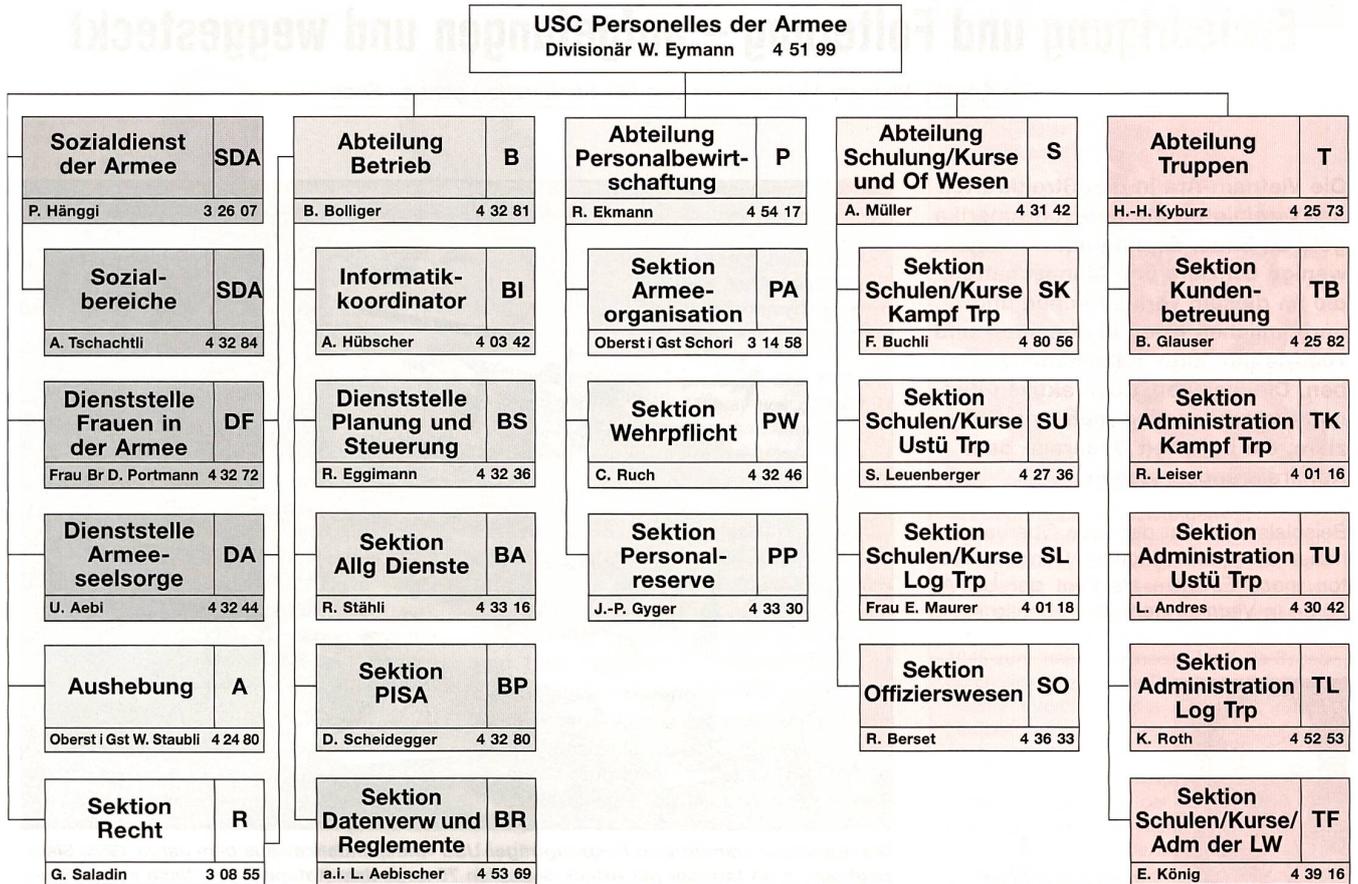
### Aus dem Privatbereich

Divisionär Waldemar Eymann, von Linden BE, wurde am 31. August 1943 geboren. Nach den ordentlichen Grundschulen absolvierte er eine dreijährige landwirtschaftliche Ausbildung. Anschliessend besuchte er das Abendgymnasium und belegte Fortbildungskurse. Bis zum Eintritt in das Instruktionskorps der Infanterie (1968) arbeitete er als leitender Kaufmann in einem Handelsbetrieb. Div Eymann ist verheiratet und Vater von vier erwachsenen Kindern. Er wohnt in Fraubrunnen, spricht deutsch, französisch, russisch und etwas englisch.

**Truppendienst – Vom Füsilier zum Brigadier**  
1963 in die ordentliche Rekrutenschule eingetrückt, absolvierte er ein Jahr später die Infanterie-Offiziersausbildung. Von 1971 bis 1975 kommandierte er eine Gebirgs-Füsilier-Stabskompanie. Nach erfolgter Generalstabsausbildung übernahm er für vier Jahre das Kommando eines Gebirgs-Infanteriebataillons. Auf den 1.1.1988 wurde er zum Stabschef einer Festungsbrigade ernannt. 1992 kommandierte er ein Gebirgs-Infanterie-Regiment, und als letztes Kommando bei der Truppe stand er von 1993 bis 1995 einer Festungsbrigade vor.

### Als Berufsoffizier

Die ersten Jahre seiner Instruktorentätigkeit führten ihn von den Trainschulen St. Luzisteig zu den Gebirgs-Infanterieschulen Chur. In dieser Zeit hat er sich zudem im Sportmanagement engagiert: Als Präsident führte er den Eishockeyclub Chur aus der 1. Liga in die oberste Spielklasse. 1983/84 wurde er nach Wien abkommandiert, wo er an der Landesverteidigungsakademie den Generalstabskurs erfolgreich absolvierte. 1985 war er in der Infanterie-Offizierschule in Zürich eingesetzt. Nach zwei weiteren Jahren Lehrtätigkeit beim Kommando Zentralschulen kommandierte er von 1988 bis 1990 die Infanterie-Schulen Liestal. 1991 bis 1995 wurde ihm die Leitung der Sektion Heeresorganisation im Stab der Gruppe für Generalstabsdienste anvertraut. In dieser Funktion war er massgeblich an der erfolgreichen Überführung der Armee 61 in die Armee 95 mitbeteiligt. Auf den 1.1.1996 ernannte ihn der Bundesrat zum Unterstabschef Personelles der Armee. Er ist damit für alle Truppen-Personalangelegenheiten der Schweizer Armee verantwortlich.



## Kernaufgaben der Untergruppe Personelles der Armee:

- Befasst sich mit den personellen Ressourcen der Armee und ist verantwortlich für die Führung des Gesamtprozesses von der Aushebung bis zur Entlassung der einzelnen Militärdienstpflichtigen aus der Armee;
- erarbeitet Unterlagen für die Planung und Bewirtschaftung der Formationsbestände und gleicht die Bestände in der ganzen Armee aus;
- bewirtschaftet die Bestände für die Schulen, die Truppe und die Personalreserve und ordnet die Verwaltungs- und Kontrollführung der Formationen sowie der Personalreserve der Armee;
- nimmt Bestandesbeurteilungen aus armeeorganisatorischer Sicht im Rahmen von Armeepfanungen vor;
- erarbeitet alle Fragen bezüglich der Wehrpflicht, der Erfüllung bzw. Befreiung von der Militärdienstpflicht, des militärischen Kontroll- und Beförderungswesens, der Dispensation vom Aktivdienst sowie des Militärdienstes der Auslandschweizer und Doppelbürger;
- pflegt, in Absprache mit dem Chef Heer, Kontakte nach aussen, namentlich zur Wirtschaft und zu Lehrinstituten/-anstanlen;
- bewirtschaftet den Armeestab.

arbeiten verursacht. Hinzu kam die Reorganisation der Mobilmachung per 1. Januar 1997 und die Umwandlung von 10 Spit Abt in 8 Mob Spit Abt, die der Untergruppe zeitlich befristet ebenfalls beträchtliche Mehrarbeiten gebracht hatten.

### Chance – Rückschritt

Veränderung bedeutet für die einen eine Chance und für andere Rückschritt. Veränderungen, die in einem derart überstrapazierten Zeitfaktor realisiert werden müssen, wie dies bei EMD 95 der Fall war, hinterlassen da und dort auch Wunden und Narben. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden enorm belastet. In einer neu gebildeten Untergruppe, die derart heterogen zusammengestellt worden war, brauchte es Zeit, um all diese Spuren auszuheilen. Gleichzeitig wird aber auch erwartet, dass Hochleistungen erbracht und (speziell in der heutigen Zeit) möglichst keine Fehler produziert werden. In den folgenden beiden Ausgaben werden die Dienststelle «Frauen in der Armee», «Armeeseelsorge» und «Sozialdienst der Armee» sowie die «Aushebung» vorgestellt.

## Klarstellung

In meinem Artikel «Lufttransportkapazität erhält neuen Stellenwert», Schweizer Soldat, Januar 2002, stand betreffend die Wahl der Transportmaschine CASA-295 durch das VBS Anfang Dezember 2000: «Dieser am Vorabend der Wahl des Nachfolgers Ogis gefällte Entscheid, zu dem weder der Generalstabschef noch der Kommandant der Luftwaffe konsultiert wurden – sie wurden informiert, das ist alles – ...«Ich werde von unterrichteter Seite darauf hingewiesen, der Entscheid sei von der Geschäftsleitung des VBS getroffen worden. Das soll hier festgehalten werden.

Dominique Brunner



**Schweizer Paraplegiker Stiftung**

Tel. 061-225 10 10  
sps@paranet.ch  
www.paranet.ch  
PC 40-8540-6

Wir helfen allen Querschnittgelähmten unseres Landes rasch und unbürokratisch. **Verlangen Sie unsere Unterlagen**